

## **RRL4NEU Antonia Margarete Frey**

Antragsteller\*in: Antonia Frey

Tagesordnungspunkt: 5.2. Wahl der Ratsreserveliste Plätze 1-50

### **Foto**



### **Angaben**

**Alter:** 64

**Geschlecht:** weiblich

**Stadtbezirksgruppe:** 6

**Politik-  
Schwerpunkte:** 1) Sozialpolitik inkl. Obdachlosigkeit/  
Migration und Flucht 2) Wohnungspolitik

### **Selbstvorstellung**

Lebenslauf - Kurzfassung

- Geboren 1955 in Bitburg/Eifel

- Diplom-Sozialarbeiterin
- Seit 1981 Angestellte in der Diakonie Düsseldorf, seit 12/2012 Abteilungsleiterin (Themen: Migration, Flucht, Wohnungslosigkeit)
- Fast 10 Jahre Mitarbeitervertreterin/Vorsitzende
- Seit 1979 Mitglied in der ÖTV, später Verdi
- 1981-1989 Düsseldorfer gegen Atomraketen
- Von 1996 bis 2012 sozialpolitische Sprecherin für die grüne Ratsfraktion inkl. Beirat zur Förderung der Belange der Menschen mit Behinderungen seit Bestehen, Aufsichtsräte ZWD, JBH, Sana-Kliniken; Kriminalpräventiver Rat, Gesundheitskonferenz, Pflegekonferenz, Psychosoziale AG
- ab 2004 Stellvertretende Vorsitzende / wohnungspolitische Sprecherin und ab 2009 bis Mitte 2016 Vorsitzende Ausschuss für Wohnungswesen und Modernisierung
- Seit 2001 im Rat der Stadt Düsseldorf
- Erfahrungen seither in vielfältigen Gremien, z.B. Aufsichtsräten, seit 2003 Stellvertretende Vorsitzende im Aufsichtsrat der Städt. Wohnungsgesellschaft (SWD) und Vorsitzende des Bauausschusses der SWD bis heute
- 2014 Kooperationsvereinbarung, Bereich Wohnen insbesondere und Bereich Gesundheit und Soziales mit verhandelt
- Seit 2004 im Fraktionsrat / ab 2014 Fraktionssitzung
- Seit vielen Jahren Yoga und Shiatsu, ansonsten Musik, Ausstellungen, Fortuna und DEG, Balkon,

Natur

Liebe grüne Freundinnen und Freunde,

die Kommunalwahl 2020 ist eine Riesenchance für uns.

Die letzten sechs Jahre waren wir sehr erfolgreich. Das fing mit der Kooperationsvereinbarung mit SPD und FDP an, in die wir fast alle unsere Vorstellungen aus unserem damaligen Kommunalwahlprogramm einarbeiten konnten. Weil wir sehr gut vorbereitet waren und gut verhandelt haben. Und wir alle haben uns super aktiv eingebracht, die Themen zielstrebig verfolgt. Dennoch bleibt noch viel zu tun.

Unser neues Wahlprogramm 2020 finde ich toll. Mit mehr Stimmen und einem grünen OB und damit noch mehr Durchsetzungskraft können wir die Stadt wirkungsvoll und schneller als bisher weiter nach vorne bringen.

Mein Schwerpunkt ist und bleibt soziale Gerechtigkeit, in allen Lebensfragen in unserer Stadt. Ich engagiere mich für Menschen, die selbstbestimmt im Alter leben wollen, ob sie Pflege brauchen oder nicht, für soziale Chancen für Migrant\*innen und Geflüchtete, für Menschen ohne Wohnung oder die eine andere adäquate Wohnung suchen, egal wieviel Geld sie haben. Letztlich für alle Menschen, die nicht oder nicht ausreichend an unserer Gesellschaft teilhaben können. In all diesen Fragen habe ich eine Menge Knowhow und Kontakte, die ich gerne einbringe.

Gerade jetzt - in Zeiten von Corona - spielt die soziale Frage mehr und mehr eine Rolle. Hier sehe ich meine Aufgabe mit anderen engagierten Grünen zusammen, den Bedarf zu erkennen und wo kommunal möglich Änderungen anzustreben oder mit Land und Bund dahingehend zu kommunizieren.

Ich setze stark auf quartiersbezogene Ansätze, weil ich glaube, dass wir im Quartier viele Dinge sehr gut gemeinsam lösen können. Das habe ich beruflich im Kleinen immer wieder umgesetzt und schon früh in die Politik eingebracht. Hier können und müssen wir wichtige Themen wie Antidiskriminierung/Antirassismus/Antisemitismus perspektivisch aufhalten.

Ich habe in der Zeit meiner Ratstätigkeit viel erreicht: von der Mitgründung des Beirates für die Belange der Menschen mit Behinderungen über den Einsatz von Gebärdensprachdolmetscher\*innen, als noch keiner darüber nachdenken wollte, bis hin zum Handlungskonzept Wohnen, das wir aus der Opposition heraus durchgesetzt haben. Insgesamt habe ich viele Themen gesetzt, auch übrigens zu drohenden Epidemien /Ausbreitungen (Masern, SARS, MRSA-Keime). Die Zeit war damals noch nicht reif für wirklich gute Lösungen.

Ich musste mich zeitweise gesundheitlich schonen. Mir geht es wieder gut, und so möchte ich mich mit viel Engagement und Freude weiter einsetzen. Positiv hinzukommt, dass ich im kommenden Jahr aufhören kann zu arbeiten und damit etwas mehr Zeit zur Verfügung habe.

Ich freue mich über die vielen aktiven neuen Mitglieder, die sich um ein Ratsmandat bemühen. Dennoch kandidiere ich gerne auf Platz 11 der Ratsliste Bündnis 90/Die Grünen.

Ich bin gespannt auf einen besonderen und bunten Wahlkampf mit Euch und würde mich sehr freuen, wenn Ihr mir Euer Vertrauen schenkt.

Mit herzlichen Grüßen

Antonia

Antonia Frey – 40468 Düsseldorf-Unterrath – [antonia.frey@gruene-duesseldorf.de](mailto:antonia.frey@gruene-duesseldorf.de) – 0170-7363690